

um das nemliche zu bewirken. Hernach wird ein reinigendes Mittel eingebracht, damit sowohl der Ort ausgefüllt, als auch eine Narbe zuwege gebracht werde. Ist aber ein solches Loch groß, wie es gemeiniglich zu seyn pflegt, wann schwere Ringe und dergleichen in den Ohren getragen worden, so kan das noch wenige Gesunde vollends durchgeschnitten, die Ränder sodann mit dem Messer in eine frische Wunde verwandelt, hernach zusammen geheftet, und mit einem klebenden Mittel geheilt werden. Zum dritten wann an den Ohren eine Verfürzung ist, so soll man suchen, dieselbe zu ergänzen, und da das nemliche ebenfals an der Nase und den Mundleszen vorkommt, und die nemliche Behandlung erfordert, so werde ich im folgenden zugleich davon reden.

Das neunte Capitel.

Von den Verstümmlungen an den Ohren, Nase, und Mundleszen, wie solche zu ergänzen und zu heben sind.

Wann an besagten Theilen geringe Verstümmlungen 27.) sind, so können sie gehoben werden; sind sie aber grösser oder beträchtlich, so

E 2

sin-

27.) Curta sc. Membra, der ganze Inhalt dieses Capitels überzeugt mich, daß ich dieses Wort nicht anders als durch Verstümmlungen der Glieder

findet entweder keine Heilung statt, oder die Theile erlangen dadurch einen viel größern Misstand, als sie vorher wirklich gehabt. In der Nase und an den Ohren ist zwar der Uebelstand nur allein zu befürchten, aber an den Lefzen werden auch, besonders wann sie allzuviel zusammengezogen werden, die nöthigen Berrichtungen derselben gänzlich verhindert, daß der Patient hernach nicht so leicht essen und sprechen kan. Es wird auch hier kein neues Fleisch erzeugt, sondern es muß alles von der Nachbarschaft herbengezogen werden, welches bey einer geringen Veränderung wohl angeht, und nicht sehr in die Augen fällt; bey einer grossen aber nicht thunlich ist. Bey alten Personen, oder denen, welche eine üble Beschaffenheit der Säfte haben, bey welchen Geschwüre nicht gern heilen, ist die Hülffe durch die Operation mislich; indem der Krebs an

kei-

der übersehen konnte. Es giebt aber verschiedene Arten der Verstümmlungen, indem die Theile durch Verkürzung, oder durch eine widernatürliche Zusammenwachsung, und wieder andere, durch eine widernatürliche Zertrennung verstümmelt seyn können, vid. Gesner. Thesaur. I. I. *Curta parva, diminuta, fracta, und Nihil curtum, nihil redundans, nihil claudicans* ist eine Phrasis des Cicero. Kirsch. in seinem *Corn. cop.* hat N. 5. verstümmelt. Ueberhaupt handelt der größte Theil dieses Capitels von der Haasenscharte, und der Operation derselben.

Keinem Theil geschwinder ansetzt, noch schwerer zu heilen ist, als hier.

Bei der Operation aber verfährt man also: Man trachtet den verstümmelten Theil in ein Viereck zu zertheilen; indem man an den innern Winkeln desselben Quere Einschnitte macht, welche die nähern Theile von den entferntern ganz trennen, und sodann diese solchergestalt getrennten Theile, so gut als es möglich ist, wieder vereinigt. Werden sie hierdurch nicht hinlänglich zusammengebracht, so können ausser den obigen noch zwey andere halbmondförmige, nach der Wunde hin gefehrte Einschnitte gemacht werden, bey welchen aber nur die Haut durchschnitten, und dadurch bewirkt wird, daß das herbegezogene leichter folgen möge. Dann es muß nichts mit Gewalt herbegezwungen, sondern so herbey gezogen werden, daß es willig folge, und wann es nachgelassen wird, nicht viel zurückweiche.

Bisweilen macht aber die von der einen Seite nicht hinlänglich genug herbey gezogene Haut, an der Stelle, welche sie nun verlassen mußte, einen neuen Mißstand; und dann wird die eine Seite dieser Stelle eingeschnitten, die andere bleibt unangetastet. Dahero soll man weder von den untersten Theilen der Ohrlappen, noch von der Mitte, oder dem untersten Theil der Nasenlöcher, noch von den Winkeln der Lippen, nicht das geringste wegzuziehen, versuchen. Auf beyden Seiten aber findet es statt, wann der Man-

E 3 gel

gel an dem obern Theil der Ohren, oder am mittlern Theil der Nasenlöcher, oder in der Mitte der Lefzen ist. 28.) Bisweilen pflegen die Lefzen an zwey Orten verstümmelt zu seyn; die Heilungsart ist aber immer die nemliche. Ragt an der Stelle; wo geschnitten worden, ein Knorpel vor, so muß er weggenommen werden, dann er heilt nicht, und wird auch mit der Nadel nicht ohne Gefahr durchstoßen. Jedoch soll auch nicht zuviel davon weggeschnitten werden, damit nicht unter den beyden Rändern der lockern Haut, zu einer Eyttersammlung Anlaß gegeben werde. Die solchergestalt vereinigten Ränder werden sodann geheftet, die Haut wird auf beyden Seiten mitgefaßt; und an die erstern Einschnitte werden ebenfalls Hefte angelegt. Bey trocknen Stellen, als an der Nase, ist die Bestreichung mit Silberglett 29.) sehr dienlich. Auf die entfern-

28.) In der Zweybrücker Edition sind die in der Leydner Ausgabe befindliche hier gewiß überflüssige Worte: Si quid in medio naso weggelassen, indem sie nur den Sinn verwirren, und die sogleich darauf folgende Worte: Si quid in mediis naribus das nemliche besagen.

29.) Spuma argenti vid, Mathiæ Lexicon Celsian. vel Index in Celsum pag. 390. Spuma argenti vulgo litargyros vel lithargyrium. Celsus hat verschiedene Zubereitungen desselben in den vorigen Büchern angegeben, indem er die Silberglette mit Regenwasser zu kochen, oder mit Bockshornsaamen zu vermischen befiehlt, &c.

ferntern halbmondförmigen Einschnitte wird Charpie applizirt, damit das Fleisch anwachse und die Wunde ausfülle. Daß hier die Erhaltung der gehefteten Theile die größte Sorgfalt erfordere, erhellt aus dem was ich oben vom Krebs erinnert habe. Man muß derothalben auch beständig und wenigstens drey Tage lang mit den Bähungen von warmen Wasser anhalten, und hernach das obige Mittel wieder applizieren. Gemeiniglich haben sich die Theile den siebenten Tag vereinigt, daß die Nathen weggenommen, und die Wundleszen zur Heilung gebracht werden können.

Das zehnte Capitel.

Vom Nasenpolyp.

Daß besonders der Nasenpolyp mit Instrumenten weggenommen werde, habe ich bereits anderswo gesagt. Ich wiederhole also hier nochmals, daß derselbe mittelst eines Instruments, welches wie ein Spatel formirt ist, von dem Bein, jedoch vorsichtig abgelöst werden müsse, damit der Knorpel nicht verletzt werde, als welcher sehr ungeru heilt. Ist der Polyp abgelöst, so wird er mit einem hakenförmigen Instrument ausgezogen; in die Nase wird Charpie eingesteckt, oder mittelst eines Meißels ein blutstillendes Medicament eingebracht, und das Nasenloch damit angefüllt. Sobald kein Blut mehr ausfließt,